

Ordnung zum Fest-Actus

der

Bureau- und sonstigen Verwaltungsbeamten

der Königlich Sächsischen Staatsbehörden in Dresden

aus Anlaß des

70. Geburtstages und 25jährigen Regierungsjubiläums

Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen

im

Saale des Gewerbehauses in Dresden

Mittwoch, den 20. April 1898, abends ½9 Uhr.

Tubel- Ouverture C. M. v. Weber.
Gewerbehaus- Kapelle unter Leitung des Königl. Musikdirektors A. Trenkler.

Prolog

gedichtet von Chr. Klöher,
gesprochen vom Königl. Hofschauspieler Herrn Blankenstein.

Allmacht. Hymne Vincenz Lachner.
Männerchor: Gesangverein der Staatseisenbahnbeamten
unter Leitung seines Liedermeysters Max Furger.

Festrede

Bureauinspektor Klöher.

Gebet für den König, Dichtung von Heinrich Schütt, Satz von E. Kremser.
Männerchor mit Orchester.

Huldigungsmarsch Heinr. Hofmann.

für den sich anschließenden **Fest-Commers** wird besondere Ordnung ausgegeben.





Sieder - Sexte.

Allmacht.

Hymne von Ladisl. Pycher.

Groß ist Jehova, der Herr!
Denn Himmel und Erde verkünden seine Macht.
Du hörst sie im brausenden Sturm,
In des Waldstroms laut aufrauschendem Ruf.
Groß ist Jehova, der Herr, groß ist seine Macht!
Du hörst sie in des Waldes Gefäusel,
Siehst sie in wogender Saaten Gold;
In lieblicher Blumen glühendem Schmelz,
Im Glanz des Sternebesäeten Himmels. —

Komp. von Vinc. Lachner.

Furchtbar lönt sein Donnergeroll
Und flammt in des Blickes schnell hinzuckendem Flug! —
Doch kündet das pochende Herz dir furchtbarer noch
Jehovas Macht, des ewigen Gottes,
Blickst du stehend empor und hoffst auf Huld und
Erbarmen.

Groß ist Jehova, der Herr,
Denn Himmel und Erde verkünden seine Macht!

Gebet für den König.

Dichtung von Hinrich Schütt.

Altniederländische Volksweise. Satz von Ed. Kremser.

Wir treten zum Befeh vor Gott, den Allmächtigen,
Den Hüter, Gebieter und Lenker der Welt.
Wir preisen und loben den Ewigen droben,
Deß Huld und große Liebe uns Alle erhält.

Du kürtest, Herr, führtest den König, den Helden,
Deß Leben ein Streben nach Wahrheit allzeit,
Deß Denken und Sinnen, deß ganzes Beginnen
Allein dem Glück und Frieden des Volkes geweiht.

O schütze und Rütze dies Fürstenherz gnädig!
Nicht wende die Hände vom Theuren hinsort!
Dein himmlisches Walken mög ihn uns erhalten,
Bleib du ihm Kraft und Stärke! O Herr, sei sein Hort!

